

UNTERNEHMEN ZIVILE POST 2011

statt weltweiter Kriegsgeschäfte

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

die Deutsche Post AG/DHL hat im vergangenen Jahr den Logistikzweig „Military Affairs Bw/NATO“ weiter ausgebaut.

Bereits seit 2002 besteht ein Vertrag mit der Bundeswehr über den weltweiten Transport militärischer Güter bis 50 kg und der Feldpost. Außerdem leistet DHL logistische Unterstützung für die US-Armee in Irak und in Afghanistan. Eine zunehmende Bedeutung für die Kriegslogistik kommt dem DHL-Luffracht-Drehkreuz am Flughafen Leipzig/Halle zu.

Im November 2009 wurde bekannt, dass der Konzern seine Bewerbung um einen Milliardenauftrag der Bundeswehr zurückgezogen hat. Die geplante Lagerung und der Transport von Bundeswehrmaterialien seien kein lukratives Geschäft, hieß es nun. Die mit dem Auftrag verbundenen Risiken seien zu groß. Wir freuen uns über diesen ersten Schritt hin zu einem Kurswechsel der Konzernleitung und bieten der Deutschen Post / DHL unsere aktive Unterstützung bei der Transformation in ein ziviles Logistik-Dienstleistungsunternehmen an.

Konzernchef Appel irrt, wenn er behauptet, „für uns ist die Bundeswehr ein Kunde wie jeder andere auch.“ Tatsächlich hat das Unternehmen durch sein militärisches Engagement im Allgemeinen und durch die aktive Kriegsbeteiligung im Irak- und Afghanistan-Krieg an der Seite der NATO-Kampftruppen im speziellen großen Schaden genommen. Die Marke DHL wird in der öffentlichen Wahrnehmung inzwischen mit Kriegsführung verknüpft und vielfach als „Deutsche Heeres Logistik“ bezeichnet.

Erteilen Sie dieser verantwortungslosen Unternehmenspolitik eine klare Absage. Verweigern Sie dem Vorstand die Entlastung und unterstützen Sie das Konzept »Unternehmen Zivile Post 2011« um weiteren Image-Schaden abzuwenden.

INITIATIVE ZIVILE POST 2011